



## Blickpunkt seit 1983

Arbeitsgruppe Blickpunkt  
Rixbeck, Im Dahlgarten 23  
59558 Lippstadt  
Im Internet: [rixbeck.eu](http://rixbeck.eu)

### Rixbeck aktiv

Unter dieses Motto könnte man den Monat November stellen. Mit Königin-Pokal, Martinsumzug, Grünkohl-Essen, einem Konzert in der Kirche, Seniorenkaffee und Adventsausstellung ist jedes Wochenende ausgebucht.

Der **Martinsumzug** startet am **05.11.2017** um **16.30 Uhr** in der **Kirche**. Dank einiger engagierter Mütter wird ein kleines Martinsspiel aufgeführt oder ein Wortgottesdienst abgehalten.

Ein Höhepunkt dürfte das **Konzert** am **12.11.2017** in der Antonius-Kirche in Rixbeck sein. Der Musikverein Upsprunge und die Westhighlander Pipes & Drums haben ihr Programm bereits abgesprochen und versprechen tolle Musik in nicht alltäglicher Umgebung. Eintrittspreis: 10,-€-. Karten sind im Vorverkauf bei Olaf Cordes und Josef Vossebürger (Kontakt Daten s.u.) zu bekommen. Leider stehen nur ca. 130 Plätze zur Verfügung.

Für das Grünkohl-Essen am Samstag, **18.11.2017** nehmen Olaf Cordes (Tel. 21680 o. [olaf-co@gmx.de](mailto:olaf-co@gmx.de)) und Josef Vossebürger ([j-vossebuenger@t-online.de](mailto:j-vossebuenger@t-online.de), Tel. 14188) bis zum **10.11.2017** Anmeldungen entgegen. Für das Essen und das erste Getränk sind wie im Vorjahr 13,-€ bei der Anmeldung zu entrichten.

Am **25./26.11.2017** findet die **30. Adventsausstellung** im Freizeitzentrum statt. Am gleichen Wochenende feiert das Sporthaus Rotter 50-jähriges Bestehen. Dabei ist der Bürgerring am **24.11.2017** mit einem Waffelstand und Getränken vertreten.

### Wandertag

Die Terminverschiebung zugunsten des Pfarrfestes hatte eindeutig eine negative Auswirkung auf die Organisation und Beteiligung beim Wandertag. Der Bürgerring wird daher über die Terminierung für das kommende Jahr gut nachdenken.

Trotzdem war das finanzielle Ergebnis zugunsten des Freizeitentrums sehr gut. Herzlichen Dank allen Helfern, Teilnehmern und Spendern.

### Bundestagswahl

Blickpunkt verzichtet auf eine Analyse der Ergebnisse aus dem Rixbecker Wahllokal, weil diese wenig aufschlussreich wäre, da ein großer Teil der Wahlberechtigten (ca. 26 %) seine Stimme per Briefwahl abgegeben hat.

### Liebe Opas und Omas, liebe Kinder!

Wie es früher war... mit dieser Reihe und anderen Themen aus der jüngeren Geschichte möchte Blickpunkt die Erinnerung daran festhalten. Bei vielen Gesprächen konnte man feststellen, dass vieles von früher unwiederbringlich verloren geht.

Darum die dringende Bitte an die Senioren:

**Erzählt euren Enkeln, wie es früher war.**

Unser Hinweis an die Kinder:

**Fragt Omas und Opas, wie sie früher gelebt und gespielt haben.**

### „Silvester“ wenn kein Silvester ist

Zu diesem Artikel erreichte Blickpunkt gleich nach seinem Erscheinen eine Stellungnahme:

„Das Feuerwerk, welches am 14. Juni gegen 22.00 Uhr im Unterdorf abgefeuert wurde, war ordnungsgemäß beim Ordnungsamt angemeldet.“ Das war der Ortsvorsteherin bekannt. Da aber aus mehreren Bereichen Rixbecks Beschwerden vorlagen und angefragt wurde, was man dagegen unternehmen könne, hatte Blickpunkt das Thema noch einmal aufgegriffen.

### Liebe Nachbarn in Rixbeck

Eine Gruppe von „Anwohnern“ möchte die Nachbarschaft stärken. Mit einem solchen Schreiben, welches vor einigen Wochen in allen Briefkästen zu finden war, versucht die good hood GmbH aus Berlin an Daten zu kommen. Wir meinen: Eine gute Nachbarschaft zeichnet sich indessen dadurch aus, dass man miteinander redet.

# Bevölkerungsentwicklung

## Rixbeck II

Von Hubert Marke

Trotz der Vergrößerung der Einwohnerzahl zu Beginn des 20. Jahrhunderts bleibt Rixbeck ein kleines Dorf. Jeder kennt jeden. Alle Rixbecker sind katholisch, erst 1921 kommt auf dem Anwesen Brülle mit Frau Else Linden geb. Brülle die erste evangelische Christin nach Rixbeck. Die Kinder dieses Paares werden abwechselnd katholisch und evangelisch getauft. **(Tabellen 1 und 3)**

Die größte Änderung in der Bevölkerungsstruktur beginnt schon im 2. Weltkrieg, als Ausgebombte und Evakuierte aus den Städten auch nach Rixbeck kommen.

Erste Zahlen liegen jedoch erst ab 1949 vor. Die Zahl der Evakuierten sinkt seit diesem Stand kontinuierlich von 37 auf 14 Personen. 1949 stehen den 385 Einheimischen 205 Zugezogene gegenüber, immerhin 35%. Die Zugezogenen werden in 4 Kategorien eingeteilt. Die Flüchtlinge A aus den ehemaligen Ostgebieten jenseits von Oder/Neiße stellen die größte Anzahl. Die Flüchtlinge B aus der Ostzone werden in zwei Kategorien eingeteilt. Anerkannte Flüchtlinge aus der Ostzone mit Ausweis und Flüchtlinge C aus der russischen Zone ohne Anerkennung.

Die Unterbringung der vielen Flüchtlinge war nicht einfach. Das Amt Störmede war zuständig, um den ankommenden Menschen Wohnraum zuzuweisen. Ein Mitarbeiter der Amtsverwaltung kam in jedes Haus und stellt fest, welche Räume abzugeben waren und wieviel Personen aufzunehmen waren. Der Wohnraum war knapp und so musste eine Familie mit 5 Personen mit 2 Zimmern auskommen. Diese Zuweisung brachte natürlich viel Ärger mit sich. Der zuständige Beamte in der Amtsverwaltung war sehr unbeliebt, ja sogar gehasst.

Es blieb aber gar nichts anderes übrig, als sich zu arrangieren. Nebengebäude auf den Bauernhöfen wurden belegt aber auch einzelne Zimmer mussten abgegeben werden.

Man konnte sich auch freikaufen. Das war aber sehr teuer. Mehr als ein Monatslohn war zum Beispiel zu entrichten, um ein Zimmer zu behalten.

Die Flüchtlinge mussten das Plumpsklo mitbenutzen, aus dem Brunnen das Wasser abpumpen, die Wäsche in der Waschküche, in einem Kellerraum oder in der Wohnküche waschen. Dass diese Konstellation zu Konflikten führen konnte, ist wohl nicht verwunderlich. In der Regel aber arrangierte man sich jedoch notgedrungen. Dennoch blieb lange ein Unbehagen auf beiden Seiten. Die Flüchtlinge fühlten sich nicht willkommen und die Einheimischen waren erzürnt über die Lastenausgleichszahlungen und Hilfen, welche die Flüchtlinge vom Staat bekamen. Die Flüchtlinge konnten auch ein Stück Land pachten, um Kartoffeln und Gemüse anzubauen. Dieses „Flüchtlingsland“ gab es neben der Ziegelei und im Gottesgarten hinter der alten Weihe.

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen ist in der nebenstehenden Tabelle abzulesen.

Bis 1970 werden die Einwohner Rixbecks noch nach Einheimischen, Flüchtlingen und Evakuierten erfasst. **(Tabelle 1)**

1956 wird der 1. Ausländer in Rixbeck registriert. Im Dahlgarten entsteht in den 1960er Jahren eine neue Siedlung. Dort lassen sich dann auch eine größere Zahl Italiener nieder, die Anzahl der Ausländer steigt auf 10-20 Personen. Nach 1970 sind es über 50. Die Besiedlung östlich der Alpenstraße und im Papenbusch lassen die Bevölkerung weiter ansteigen. Es sind stets mehr weibliche als männliche Bewohner in Rixbeck. Lediglich im Jahr 1972 gibt es Gleichstand und ein Jahr später gibt es sogar 6 männliche Einwohner mehr. Die Volkszählung von 1961 teilt Rixbeck in 2 Bezirke auf: Ortskern und Rixbeckerfeld(Klein-Bethlehem). **(Tabelle 2)**

Von den 503 Einwohnern (Männer, Frauen, Kinder, Rentner) in „Gesamt-Rixbeck“ gibt es 1961 230 Erwerbspersonen\*, das sind mit 46% fast die Hälfte aller Einwohner.

\*Erwerbspersonen ist ein Begriff der amtlichen Statistik. Er bezeichnet männliche und weibliche Personen, die 15 bis 65 Jahre alt sind und als Arbeitnehmer, Selbstständige oder Freiberufler tätig sind oder als Arbeitslose eine Beschäftigung suchen.

# 30. Rixbecker Adventsausstellung

Samstag den 25. November 2017

von 13 Uhr bis 18 Uhr

Sonntag den 26. November 2017

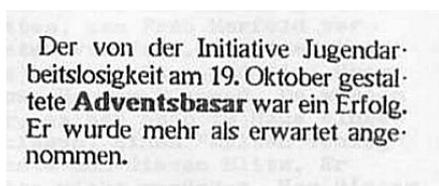
von 11 Uhr bis 17 Uhr

Am Samstag den 25. und Sonntag den 26. November öffnen sich die Pforten des Freizeitzentrum Rixbeck nunmehr zum 30. Mal um die Rixbecker Adventsausstellung zu präsentieren.

Dieses Jubiläum möchten wir nutzen um ein wenig zurück zu Blicken:

Es war im Jahre 1988 als Magdalene Berensmeier eine Idee hatte! Ein Adventsbasar musste her um für den Bürgerring zusätzliches Geld zu verdienen. Zu diesem Zweck trat sie mit Frau Bunsmann von der INI Lippstadt in Kontakt. Die INI sollte mit ihrer Floristik die Ausstellung bestreiten, während von anderer Seite das Catering übernommen wurde (es gab Glühwein und Dali-Kuchen).

Der Blickpunkt würdigte dieses Ereignis mit einem eigenem Artikel (Ausgabe 1/89)



Der von der Initiative Jugendarbeitslosigkeit am 19. Oktober gestaltete **Adventsbasar** war ein Erfolg. Er wurde mehr als erwartet angenommen.

Im folgendem Jahr konnte Magdalene mit der Leitergruppe der Disco-Rixbeck ein Team gewinnen, das eine Cafeteria aufbaute und so

wuchsen Jahr für Jahr die Besucherzahlen.

Leider trennten sich nach 11 Jahren die Wege der INI und der Gruppe um Magdalene (die mittlerweile auch viele andere Helfer aus Rixbeck dazu bekommen hat), sodass ein neuer Aussteller gefunden werden musste. Aber auch diese Hürde wurde ohne Probleme genommen und seither wachsen die Zahl der Aussteller und die Größe der Ausstellungsfläche Jährlich, sodass mittlerweile über 30 Stände bestaunt werden können.

In den ganzen Jahren konnten sich viele Rixbecker Gruppen über eine Finanzspritze von der Adventsausstellung freuen. Dieser besteht aus den Gewinnen der Cafeteria und des Getränkestandes.

Seit 2015 wird dieses Geld offiziell immer auf dem Neujahrsempfang des Bürgerrings überreicht.

Bis jetzt wurden unterstützt: der Bürgerring, die Schießriege, die Feuerwehr, der Sportverein, der Kindergarten, der Schützenverein und im Jahr 2017 soll die neu gegründete Pfadfindergruppe in Rixbeck unterstützt werden.

## Am Schluss möchten wir noch mal danke sagen...

Danke an die vielen freiwilligen Helfer die immer da waren und sind! Ob es beim Auf- oder Abbauen, das Bewirten der Gäste, Bilder machen, Plakate machen oder viele andere Sachen ist.

Danke an die vielen Tortenspenderinnen.

Danke an die Firmen die uns unterstützen, durch ihre Anzeigen oder technischen Möglichkeiten.

Danke an den Bürgerring, die Aussteller und alle Rixbecker, ohne die es keine Adventsausstellung gäbe.

Und ein ganz großes Danke an Oma Lene, du warst 30 Jahre die Rixbecker Adventsausstellung und wir hoffen du wirst uns auch die nächsten 30 Jahre mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Stellvertreten für das Team der Adventsausstellung

Michael Berensmeier Marktleiter

# Einwohner Rixbeck

Statistik 1949-1973 – Quelle Bevölkerungsfortschreibung Amt Störmede

Jahr	Einheim.	Flüchtl. A	Fl. B	Fl. C	Evak.	Ausl.	Gesamt	männlich	weiblich	Kath.	Evang.	Sonst	Haushalte
1949	375	153	10	5	37	0	<b>580</b>	275	305	478	96	6	
1950	367	151	6	2	29	0	<b>555</b>	265	290	464	85	6	
1951	365	126	7	3	25	0	<b>527</b>	248	279	433	89	5	
1952	359	106	7	4	27	0	<b>503</b>	234	269	413	85	5	
1953	357	92	12		26	0	<b>487</b>	226	261	401	81	5	<b>129</b>
1954	362	95	11		21	0	<b>489</b>	233	256	406	78	5	<b>125</b>
1955	364	99	11		19	0	<b>493</b>	237	256	412	77	6	<b>127</b>
1956	380	89	7		19	1	<b>500</b>	241	259	424	74	2	<b>128</b>
1957	394	76	7		19	1	<b>501</b>	242	259	431	68	2	<b>128</b>
1958	398	82	1		19	2	<b>502</b>	244	258	437	63	2	<b>125</b>
1959	402	86	1		19	1	<b>509</b>	252	257	446	61	2	<b>127</b>
1960	401	79	1		19	1	<b>501</b>	242	259	448	51	2	<b>125</b>
1961	419	79	1		19	0	<b>518</b>	247	271	456	59	3	<b>126</b>
1962	451	115	1		14	2	<b>583</b>	290	293	515	65	3	<b>148</b>
1963	498	129	2		14	1	<b>644</b>	317	327	555	86	3	<b>155</b>
1964	594	146	2		14	15	<b>779</b>	382	394	635	133	6	<b>188</b>
1965	642	156	2		14	10	<b>835</b>	403	432	678	153	4	<b>200</b>
1966	661	151	2		14	15	<b>848</b>	418	430	697	146	5	<b>199</b>
1967	691	129	2		14	16	<b>857</b>	427	430	688	163	6	<b>201</b>
1968	691	129	2	5	14	16	<b>903</b>	446	457	717	177	6	<b>201</b>
1969	727	122	2	5	14	33	<b>906</b>	446	457	717	163	9	<b>211</b>
1970	740	122	2	5	14	51	<b>931</b>	456	478	734	186	11	<b>216</b>
1971	949					44	<b>949</b>	466	486	738	197	14	<b>211</b>
1972	922					56	<b>922</b>	461	461	708	200	14	<b>258</b>
1973	900					52	<b>900</b>	453	447	696	195	9	<b>248</b>

Flüchtlinge A Vertriebene jenseits Oder/Neiße \* Flüchtlinge B aus der Ostzone \* Flüchtlinge C aus der russischen Zone ohne Ausweis

<b>Volkszählung 1961</b>	Ortskern	Rixbeckerfeld	Gesamt
Zahl der Wohngebäude	75	10	85
Wohnungen	103	17	120
Wohnbevölkerung	446	57	503
männlich/weiblich	220/226	26/31	246/257
katholisch/evangelisch	434/63	53/4	487/67
Erwerbspersonen*	197	33	230
In der Landwirtschaft tätig	33	12	45
Auspendler	158	12	170
Arbeitslose	6	9	15

*Im Bereich der Erwerbspersonen scheinen die Zahlen für das Rixbeckerfeld nicht stimmig zu sein. Möglicherweise hat es Übertragungsfehler gegeben.*

Gemeindestatistik des Landes NRW, Sonderreihe Volkszählung, Heft 3d, 1961 Düsseldorf 1964

## Konfession nach Bevölkerungsgruppen

Anfang 1949	katholisch	evangelisch	sonstige
Einheimische	315	16	2
Flüchtlinge	90	72	3
Evakuierte	26	10	1
Gesamt	431	98	6

Pfarrämter haben wiederholt Zahlen getrennt nach Bevölkerungsgruppen nachgefragt. Für Rixbeck liegen so differenzierte Angaben nur für Anfang 1949 vor.

## Termine IV. Quartal 2017

<b>Oktober</b>			
04.10.	Mittwoch	7.00 Uhr	Altpapierabfuhr
04.10.	Mittwoch		Vereinsmeisterschaften der Schießriege im FZ
07.10.	Samstag	17.00 Uhr	Nicolai
08.10.	Sonntag	ab 9.00 Uhr	Kreispokalschießen in Öchtringhausen
09.10.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
10.10.	Dienstag	8.30 Uhr	Frühstück
11.10.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biotonne, gelber Sack
23.10.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
25.10.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biotonne, gelber Sack
<b>30.10.</b>	<b>Montag</b>	7.00 Uhr	<b>Altpapierabfuhr</b>
<b>November</b>			
04.11.	Samstag	17.00 Uhr	Schießriege: Königin-Pokal-Schießen im FZ
05.11.	Sonntag	17.00 Uhr	Bürgerring: Martinsumzug, Treffpunkt FZ
06.11.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
08.11.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biotonne, gelber Sack
12.11.	Sonntag	17.00 Uhr	Konzert mit MV Upsprunge und west-highlander pipes and drums in der Kirche
18.11.	Samstag	12.00 Uhr	Grünkohl-Essen im FZ
19.11.	Sonntag	14.30 Uhr	Dedinghausen
20.11.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
20.11.	Montag	14.30 Uhr	Seniorenkaffee der Stadt Lippstadt
22.11.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biotonne und gelber Sack
24.11.	Freitag		Jubiläum bei Sport Rotter, der Bürgerring ist mit Waffeln u. Getränken vertreten
25./26.	Sam/Son		Adventsausstellung im FZ
27.11.	Montag	20.00 Uhr	Terminabsprache im FZ
29.11.	Mittwoch	7.00 Uhr	Altpapierabfuhr
<b>Dezember</b>			
02.12.	Samstag		Weihnachtsfeier der Schießriege
04.12.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
06.12.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biotonne, gelber Sack
06.12.	Mittwoch	19.00 Uhr	im FZ
14.12.	Donnerstag	19.30 Uhr	Pfarrheim
18.12.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
20.12.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biotonne und gelber Sack
27.12.	Mittwoch	15.00 Uhr	kfd, Ewige Anbetung in der Pfarrkirche Esbeck
27.12.	Mittwoch	19.00 Uhr	im FZ
<b>27.12.</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>7.00 Uhr</b>	<b>Altpapierabfuhr</b>

ab dem 4. Oktober trifft sich mittwochs ab 15.00 Uhr wieder der Strickkreis im FZ